



AUFTRAGSBLATT

KEHRT DER BÄR IN DIE SCHWEIZ ZURÜCK?

A12
Seite 1

Material: Arbeitsblatt 1



Fach: NMM

Zeit: 30 Min.

Die Meinungen über eine Rückkehr des Bären in die Schweiz sind unterschiedlich. Wie ihr beim Posten 11 bereits gelernt habt, braucht es gewisse Anpassungen der Bevölkerung, damit Bär und Mensch zusammenleben können.

1. Lest die «Schweizer Stimmen zu einer möglichen Rückkehr des Bären» durch. Ihr findet immer eine Angabe, wer diese Meinung vertritt.
2. Teilt euch nun in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe trägt alle Punkte zusammen, welche eher für den Bären in der Schweiz sprechen. Die andere Gruppe sucht jene

Argumente, welche eher gegen den Bären sprechen oder sich kritisch dazu äussern. Schreibt eure Überlegungen (entweder dafür oder dagegen) auf dem Arbeitsblatt auf. Ihr dürft auch eigene Gedanken und Informationen vom Posten 11 notieren.

3. Jetzt kommt es zu einem kleinen Rollenspiel: Die Befürworter und die Gegner des Bären treffen aufeinander. Wer hat die besseren Argumente? Diskutiert und spielt! Vielleicht könnt ihr die Diskussion auch als ganze Klasse führen.
4. Notiert euch auf dem Arbeitsblatt ein paar Überlegungen der anderen Gruppe.



AUFTRAGSBLATT

KEHRT DER BÄR IN DIE SCHWEIZ ZURÜCK?

A12
Seite 2

Material: Arbeitsblatt 1



Fach: NMM

Zeit: 30 Min.

SCHWEIZER STIMMEN ZU EINER MÖGLICHEN RÜCKKEHR DES BÄREN

Ob sich der Bär in den Schweizer Regionen mit teilweise intensivem Tourismus (Reisewesen) und mit Schafzucht etablieren (erfolgreich niederlassen) könnte, wird vor allem von der Akzeptanz der Bevölkerung abhängen.

Zeitungsartikel

Der Bär gehört zu unserer Natur und Kultur. Das zeigen die zahlreichen Ortsnamen und seine Abbildung in verschiedenen Kantons- und Gemeindewappen. Er soll in der Schweiz überleben können. Der Bär ist nach wie vor eine gefährdete Art und deswegen europaweit geschützt.

Pro Natura, Naturschutzverband

In Regionen, wo der Bär lebt, sind besondere Schutzmassnahmen für Herdentiere gefordert. Der Präsident des Schafzuchtverbands meint dazu: «Wir wollen wissen, wie gross der zusätzliche Arbeitsaufwand ist, wie hoch die zusätzlichen Kosten sind und wo trotzdem Probleme auftreten.» So hat etwa die Bärenproblematik in Graubünden gezeigt, dass den aktuell bekannten Herdeschutzmassnahmen (ständige Behirtung und Schutzhunde) Grenzen gesetzt sind.

Präsident Schweizer Schafzuchtverband

85 Prozent (grosse Mehrheit) der Schweizerinnen und Schweizer befürworten die Rückkehr des Bären in die Schweiz. Dies zeigt eine neue Umfrage, die der WWF anlässlich des Todestages von «JJ3» in Auftrag gegeben hat. Meister Petz findet bei uns durchaus noch günstige Lebensräume. Als Allesfresser mit einem hohen Anteil pflanzlicher Nahrung ist der Tisch für ihn reichlich gedeckt.

WWF, Naturschutzorganisation

Die Raubtierpopulation (Raubtierbestand) wird in unserem dicht besiedelten Land für Mensch und Tier eine zunehmende Gefahr. Immer wieder werden in bewohnten Gebieten kleine Tiere gerissen. Es ist eine Frage der Zeit, bis Menschen direkt zu Schaden kommen. Als Tourismusland (Reiseland) dürfen wir dieses Risiko nicht eingehen.

Meinung eines Schweizer Politikers



ARBEITSBLATT

Name: _____

KEHRT DER BÄR IN DIE SCHWEIZ ZURÜCK? AB12

Gruppe PRO-Bär!

Diese Gründe sprechen eher für den Bären in der Schweiz

Gruppe CONTRA-Bär!

Kritische Stimmen zur Rückkehr des Bären in die Schweiz



LÖSUNGEN

KEHRT DER BÄR IN DIE SCHWEIZ ZURÜCK? L12

Mögliche Antworten

Diese Gründe sprechen eher für den Bären in der Schweiz

- Der Bär gehört ursprünglich zu unserer Natur und Kultur. Er ist im Namen und Wappen vieler Ortschaften.
- Eine grosse Mehrheit der Schweizer und Schweizerinnen befürwortet eine Rückkehr des Braunbären in die Schweiz.
- Meister Petz findet bei uns günstige Lebensräume und reichlich pflanzliche Nahrung.
- Er gehört zu einer gefährdeten Tierart und ist deshalb geschützt.
- ...

Kritische Stimmen zur Rückkehr des Bären in der Schweiz

- Es gibt einen zusätzlichen Arbeitsaufwand und höhere Kosten, um Herdentiere in Gegenden mit Bären zu beschützen.
- Die Schweiz ist schon dicht besiedelt, es hat keinen Platz für Bären.
- Beutetiere durch Bären (z.B. Wer trägt die Kosten für tote Schafe?)
- Mögliche Menschenopfer (obwohl Wahrscheinlichkeit sehr gering)
- ...

Textquellen

- http://www.pronatura.ch/content/data/070913_faltblattbaer_d.pdf
- http://www.schweizerbauer.ch/htmls/artikel_16330.html
- http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20085169
- <http://www.wwf.ch/de/newsundservice/news/index.cfm?uNewsID=1182>
- <http://www.swissinfo.ch/ger/index.html?siteSect=108&sid=5668447&cKey=1113298907000>
- http://assets.wwf.ch/downloads/hintergrundinformationen__jj3.pdf
- http://assets.wwf.ch/downloads/derbbistzurueck_080412.pdf